

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heißt sind wir mit unseren derzeitigen Kenntnissen der Physik und Chemie imstande, die Funktionen und die ganze Formgestaltung eines Organismus zu begreifen — oder führt die Zergliederung selbst wieder auf elementare, nicht anders begreifbare Lebensprozesse, auf vitale Grundphänomene. Oder besteht das Leben doch nur in letzter Linie aus physiko-chemischen Vorgängen, jedoch mit einer besonderen „zweckmäßigen“ Verkettung dieser, einer Abfolge von Reaktionen, wie wir sie an rein mechanischem Geschehen niemals wahrnehmen. Und beruhen vielleicht diese „zweckmäßigen“ Reaktionen auf einem eigenartigen System, einer besonderen komplizierten Konstitution oder Struktur, selbst bei den einfachsten Organismen? So wie man tatsächlich aus einer Maschine sehr zweckdienliche Reaktionen oder ganze Reaktionsfolgen auslösen kann. (Man denke an Maschinen in Druckereien und Textilwerkstätten, welche die menschliche Arbeitskraft bedeutend entlasten.) Und wenn wirklich ein Organismus einer komplizierten Maschine vergleichbar ist, wie erklärt sich die maschinelle Konstruktion, die Entwicklung der organischen Struktur, die Selbstgestaltung des Organismus? Die Zweckmäßigkeits- und die Entwicklungsfrage (und die damit zusammenhängende Vererbungsfrage) oder die Frage der zweckmäßigen Selbstformung ist das Grundproblem der heutigen Biologie.

Die psychische Seite.

Viele Lebensvorgänge haben außer ihrer physiologischen und unser objektiven Beobachtung direkt zugänglichen Seite noch eine Bewußtseitsseite, das heißt sie fallen in die Sphäre des Bewußtseins, wie z. B. eine willkürliche Muskelkontraktion unseres Körpers, die aus einem psychischen Akte und einer rein mechanischen Reaktion besteht. Andererseits spielen sich in unserem Körper eine Menge Organfunktionen außerhalb der Bewußtseinsphäre ab, sie fallen in das Bereich des „Unbewußten“ oder, wie man auch sagt, ins „Unterbewußtsein“, wie die Darmperistaltik, die Herzpulsation u. a. — Es liegt nun im Interesse der klaren Begriffsformulierung, in der Biologie diese psychische Seite vollständig von der physiologischen zu trennen und für sich zu behandeln, indem man sie einem anderen Wissensgebiete, der Psychologie, zuweist. Diese reinliche Scheidung empfiehlt sich aus methodischen Gründen und ist sogar notwendig dort, wo wir ein begleitendes Bewußtsein kaum annehmen können, z. B. bei den Lebenserscheinungen der Pflanzen. Denn mit völliger Sicherheit sind wir nur über unser eigenes Bewußtsein orientiert und jedes andere Bewußtsein erschließen